

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 285.

Halle, Donnerstag den 4. December
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, den 2. Dez. Dem früheren Staatsanwalte Heise zu Halle ist die bisher von demselben kommissarisch verwaltete Stelle eines administrativen Mitgliedes der königlichen Direction der Westfälischen Eisenbahn zu Münster definitiv verliehen worden.

Ueber die im Herrenhause vorgenommenen baulichen Veränderungen melden hiesige Blätter noch folgendes: Die Verbindungen der Räume unter einander sind durch Korridore bewirkt, welche sehr räumlich und geschmackvoll ausgeführt sind und durch die ganze Länge des Gebäudes laufen. Die eine innere Treppe an der Ostseite ist in Stein ausgeführt, eine zweite an der Westseite ganz in Eisen. Das Treppenhaus springt im Halbbreite in den Hofraum vor und stützt sich nach Innen und Außen auf salanke und schöne eiserne Säulen; es ist nach außen durch Glas geschlossen und giebt zugleich das nöthige Licht für die Korridore. Auch die Treppe ist von Eisen ausgeführt. Die Kosten dieses Treppenhauses belaufen sich auf etwa 8000 Thlr. Die ganze Konstruktion dürfte bei soliden Bauten in kleinem Maßstabe vielfache Nachahmung finden; die Arbeit ist sehr tüchtig und mit vielem Geschmac durch die Weblerische Fabrik ausgeführt worden. Ein dem neuen Gebäude im Garten zunächst stehender Zarusbaum ist der historischen Erinnerung wegen nicht beschädigt worden und soll, höherer Anordnung zufolge, erhalten bleiben.

Unter dem Vorsitze des Generalinspektors der Artillerie, Gen.-Lieut. v. Hahn, tritt heute eine Kommission von Generalen und Offizieren der Artillerie hier zusammen, welche eine Berathung über die Bewaffnung der Fußartillerie zum Zwecke hat. Der General-Major v. Puttkammer und die Obersten Scholten und Hinderlin, welche als Mitglieder zu dieser Kommission hierher berufen worden, sind bereits gestern hieselbst eingetroffen.

Am vorigen Sonnabend ist der Kontrakt abgeschlossen worden, durch welchen das hiesige Börsenhaus gegen die Summe von einhunderttausend Thaler in den Besitz des Fiskus übergeht. Tags darauf bestellte der Handelsminister mit mehreren hohen Beamten die vom Staate erworbenen Räumlichkeiten, doch soll über ihre Verwendung noch nicht Beschluß gefaßt sein. Die Lokalitäten im obersten Stock werden einstweilen noch von dem Aeltesten-Kollegium der Kaufmannschaft für ihre Konferenzen, Bureau u. s. w. benutzt.

Die „N. Yr. Ztg.“ schreibt: Die in hiesigen und auswärtigen Blättern wiederholt verbreitete Nachricht von der Absicht der Regierung, eine Novelle zum Pressegesez einzubringen, beruht, wie uns versichert wird, auf durchaus irrthümlichen Angaben. Nur die frivole Ausbeutung der gerichtlichen Verhandlungen von einem Theil der Tagespresse soll neuerdings zu Erwägungen an den betreffenden Stellen Anlaß gegeben haben.

Man schreibt der „Köln. Ztg.“: Nachdem die Unterhandlungen, die „Zeit“ zu einem offiziellen Staatsorgane zu machen, sich zerschlagen haben, wird mit dem 1. Januar k. J. eine neue politische Zeitung ins Leben treten, in der vorzugsweise die Ansichten der Regierung ihre Niederlegung finden sollen. Als Mitarbeiter der Zeitung werden hauptsächlich die Kräfte der Centralstelle für Preszangelegenheiten benutzt werden. Als Redakteur wird der Vorstand dieser Stelle, Regierungsrath Dr. Mebel, genannt.

Berliner und Magdeburger Handlungshäuser sind zu einer Gesellschaft zusammengetreten, welche die Anlage von Gasanstalten in den Provinzialstädten der preussischen Monarchie in die Hand nehmen will. Dieselbe hat die Concession beantragt und für den Fall ihrer Gewährung den Ausschluß auswärtiger Gesellschaften bedungen. Es sollen bereits von 30 Städten Bestellungen bei der Gesellschaft eingegangen sein. Das Concessionsgesuch hat dem Vernehmen nach beim Ministerium günstige Aufnahme gefunden.

Als Sitz derjenigen Kommission deutscher Staaten, welche sich mit der Berathung eines deutschen Handelsgezbuches beschäftigen soll, wird die Stadt Nürnberg bezeichnet.

Die Wiederaufnahme der Verhandlungen in der Sundzollfrage kann sofort noch nicht stattfinden, da die Zustimmung Frankreichs,

wohin von Preußen und England Mittheilungen über ihre endgültigen Beschlüsse in dieser Angelegenheit gemacht worden sind, erst noch abgewartet werden soll. Sobald dieses in entsprechender Weise geantwortet haben wird, sollen die Verhandlungen wieder ihren Anfang nehmen. Es sollen alsdann sämmtliche Staaten, welche bei der Sundzollfrage theilhaftig sind, eingeladen und dazu aufgefördert werden, ein Generalprotocoll zu unterzeichnen, durch welches sie sich gebunden erachten, den Sundzoll abzulösen und die festgestellten Bedingungen zu erfüllen. Die Schwierigkeiten, welche man in dem Verhållten Amerikas zu finden glaubte, können dem Vernehmen nach als beseitigt angesehen werden, da auch die Regierung der nordamerikanischen Union sich mit dem Plane der Ablösung schließlich einverstanden erklärt haben soll. — Nicht minder drückend als der Sundzoll ist für den preussischen Handel die Erhebung des Staberzollses, und es sind jetzt von Preußen Schritte gethan worden, um diesen Zoll ebenfalls abzulösen.

Die Nachricht, daß Dänemark bereits auf die letzte preussische und österreichische Note in der Angelegenheit der dänischen Herzogthümer eine Antwort nach Berlin und Wien übersendet habe, bekräftigt sich nicht.

Von dem Centralbureau für Preußen und diejenigen Zollvereinsländer, deren Regierungen mit Preußen die Uebergangsabgabe von Bier als eine gemeinschaftliche theilen, ist eine definitive Abrechnung und eine Zusammenstellung der Brauereien in den genannten Ländern, welche im Jahre 1855 vorhanden waren, ausgearbeitet worden. Nach derselben besitzt Preußen in den Städten 4050 und auf dem Lande 4051 Brauereien, wovon auf die Provinz Preußen 403 städtische und 331 ländliche, Posen 177 st. und 163 l., Pommern 221 st. und 43 l., Schlesien 426 st. und 1103 l., Brandenburg 435 st. und 307 l., Sachsen 560 st. und 556 l., Westphalen 760 st. und 751 l., Rheinland 1068 st. und 1497 l. kommen. In Anhalt-Bernburg befinden sich 11 st. und 12 l., in Anhalt-Desau-Köthen 52 st. und 23 l., auf den Aemtern Eichsfeld, Odbisleben und Volkrode 1 st. und 3 l., in Schwarzburg-Sondershausen 11 st. und 11 l., in Schwarzburg-Rudolstadt 2 st. und 15 l., in Winkensfeld 5 st. und 14 l., im Königreich Sachsen 171 st. und 631 l., in Thüringen 157 st. und 1235 l., in Braunschweig 69 städtische und 26 ländliche. Der Ertrag der Braumalzsteuer betrug 1,432,382 Thlr.

Vor einiger Zeit waren Verhandlungen Seitens des Zollvereins einerseits mit Hamburg und Bremen andererseits angeknüpft worden, um zollvereinsländische Entrepots in beiden Orten einzurichten. Während die Regierung von Bremen einen Vertrag zur Aufnahme eines preussischen Zollamtes für die Herstellung eines solchen Entrepots abschloß, wies Hamburg diesen Antrag mit größter Entschiedenheit zurück. Jetzt scheint man zu einer andern Einsicht gelangt zu sein, da der Vertreter Hamburgs am hiesigen Hofe dem Vernehmen nach den Auftrag erhalten haben soll, Preußen Veranlassung zu bieten, die Unterhandlungen von Neuem aufzunehmen. Man würde sich in Hamburg mit denselben Bedingungen einverstanden erklären, unter welchen Bremen mit dem Zollverein abgeschlossen hat. Deshalb Hannover unmittelbar an Hamburg angrenzt und deshalb am geeignetsten erscheint, das betreffende Zollamt in Hamburg einzurichten, so soll man doch in Hamburg ganz entschieden für ein preuß. Zollamt stimmen. Auf dem am 28. November abgehaltenen Kreistage in Auklam ist von sämmtlichen anwesenden Rittergutsbesitzern eine Rechtsverwahrung gegen das Ministerial-Rescript vom 15. Sept. d. J. wegen Uebnahme der Polizeianwaltschaft auf dem platten Lande unterzeichnet und an den Landrath mit der Bitte übergeben worden, dieselbe zur Kenntniß der königl. Ministerien zu bringen.

Die „Neue Preuß. Ztg.“ bemerkt heute zur Neuenburger Angelegenheit, daß die preussische Regierung, nachdem der schweizerische Bundesrath die von den Großmächten und dem Deutschen Bunde besüßwortete Freilassung der Royalisten verweigert hat, sich zunächst an die Großmächte wenden wird, damit sie auf Grund des londoner Protokolls gemeinschaftlich die Schweiz angehen wegen des

Fürstenthums Neuenburg. Mit dem Bundesrath selbst wird Preußen nicht mehr verhandeln; Hr. v. Sydow ist abberufen worden.

Aus Schlessien, den 1. Dec. Nachdem vom 10. bis 23. November die Jesuiten-Patres der Superior Camill Praszalowiez, Theophil Bagynski und Joseph Wamrozka für Polnisch Sprechende, so wie Pater Mar v. Klinkowström und Joseph Harber für Deutsche Volksmissionen in Gleiwitz abgehalten hatten, werden sie vom 29. November bis 8. December d. J. in derselben Angelegenheit zu Ober-Glogau thätig sein. Ueber die fernere Wirksamkeit der schlesischen Jesuiten-Missionäre erfährt man jetzt, daß die deutsch predigenden Patres vom 14. bis 21. December zu Neustadt in Oberschlessien Mission abhalten, zu Neujahr sich nach Warmbrunn begeben und vom 18. bis 25. Januar k. J. im Kloster Ramenz ihre Wirksamkeit zur innern Befehrung des Volks entfalten werden.

Dänemark.

Dem Hamburgischen Correspondenten wird aus Kopenhagen vom 28. November geschrieben: „Vorgestern traf hier eine Deputation aus dem Herzogthum Lauenburg, bestehend aus dem Wielandmarschall Grafen v. Kielmansegge, dem Stadthauptmann Dahm aus Mölln und dem Bauernvogt Ehlers von Kühse, wovon Ersterer die Ritterschaft, der Zweite die Landschaft und der Dritte die Bauernhofsbesitzer vertritt, ein. An demselben Tage noch überreichte diese Deputation dem König auf Frederiksborg, wo derselbe noch residirt, eine Adresse, worin die Bitte ausgesprochen sein soll, den Domänenverkauf im Herzogthum Lauenburg bis auf Weiteres zu sistiren. Die Deputation soll sich einer höchst gnädigen Aufnahme zu erfreuen und der Landmarschall Graf v. Kielmansegge das Glück gehabt haben, mehrere Privataudienzen, die den Charakter vertraulicher Besprechungen an sich trugen, beim König zu erhalten.“

Amerika.

Newyork, d. 12. November. Die „North American and United States Gazette“ in Philadelphia bespricht, wie alle andern Journale, die Wahl Buchanan's und bemerkt, daß wofers er nicht eine gemäßigtere Politik befolgt und jene Grundzüge unangetastet läßt, auf welchen die Regierung der Vereinigten Staaten und die Civilisation beruht, er durch eine unwiderrückliche Gewalt weggesetzt werden wird. — Berichte aus Nicaragua über New-Orleans melden, daß sich Walker's Ausichten daselbst außerordentlich gebessert haben, daß er von Newyork, New-Orleans und Californien Zuzüge erhalten, daß jedoch kein Gefecht weiter stattgefunden habe und eine baldige Friedensproklamation in Aussicht stehe. Fermin Ferris, ein geborener Nicaraguener, soll von Walker zum Gesandten für Washington bestimmt sein.

Bermischtes.

— Der westliche Kreis der Kunstvereine wird im Jahre 1857 wieder Kunstausstellungen veranstalten. Die Kunstwerke müssen dazu in Hannover bis zum 17. Februar, in Halberstadt bis zum 8. April, in Halle bis zum 24. Mai, in Gotha bis zum 13. Juli und in Cassel bis zum 8. September eingekandt werden.

— Aus Wiesbaden, d. 27. Novbr., wird der „K. Ztg.“ geschrieben: Am 23. und 24. d. hat die Zeichnung der Aktien, auf welche das neue Spielunternehmen für Wiesbaden und Ems gegründet werden soll, stattgefunden. Schon am Abend des zweiten Tages waren sämtliche Aktien, bei denen sich Privatpersonen mit 100,000 und 300,000 Fl. theilhaftig haben, genommen. Die volle Zeichnung muß bis zum 10. Decbr. geleistet sein. Die neue anonyme Gesellschaft zur Betreibung der Kurinteressen wird die Spielfälle nicht, wie dies sonst geschah, vom 1. Mai bis zum letzten October, sondern vom 1. April bis Ende November offen halten. Statt zweier Spieltische, wie Brauch war, werden von jetzt an deren vier aufgestellt werden. Der Zuschuß, den die neuen Pächter unserem Theater leisten müssen, beträgt 35,000 Fl.

— Der Pariser „Moniteur“ giebt die Beschreibung einer neuen Rechenmaschine, aus welcher wir Folgendes hervorheben: „Herr Thomas aus Colmar hat neulich noch einige Verbesserungen an der „Arithmometer“ genannten Rechenmaschine vorgenommen, woran er länger als 30 Jahre gearbeitet hat. Pascal und Leibniz im 17. Jahrhundert und später Diderot, versuchten, eine Maschine zu construiren, welche dem Menschen das oft lästige Geschäft des Rechnens abnehmen möchte; allein ihre Versuche scheiterten. Ueber der Arithmometer des Herrn Thomas kann ohne Mühe und ohne daß ein Irrthum möglich wäre, nicht allein zur Addition, Subtraction, Multiplication und Division, sondern auch noch zu viel verwickelteren Aufgaben, z. B. der Ausziehung der Quadratwurzel, gebraucht werden. Die Multiplication zweier achsstelliger Zahlen geschieht mittelst dieser Maschine in 18 Sekunden, die Division einer 16stelligen Zahl durch eine 8stellige in 24 Sekunden, und in 1 1/2 Minuten kann man die Quadratwurzel aus einer 16stelligen Zahl ausziehen und zugleich die Probe machen, ob das Crempel auch richtig gelöst ist. Als ein Beispiel des wunderbaren Umfangs der Wirksamkeit dieser Maschine können wir anführen, daß dieselbe in einigen Sekunden ein Product, das 999,999,999,999,999,999,999,999,999,999,999,999,999 betrug, geliefert hat, eine Riesenzahl, die nur mit der unendlichen Menge der Sterne des Firmaments und den Staubtheilchen, die in der Atmosphäre schweben, zu vergleichen ist. Die Handhabung des Arithmometers ist sehr einfach. Eine Schraube aufziehen oder niederdrücken, eine Spindel einmal umdrehen, mittelst eines Knopfes eine Metallplatte, von rechts nach links oder von links nach rechts schieben, — das ist das ganze Geheimniß. Der Arithmometer nimmt außerdem keinen großen Platz ein und ist daher leicht zu tragen. Er wird bereits in mehreren großen finanziellen Establishments angewandt, wo seine Thätigkeit den Arbeitern viel Mühe und Zeit erspart. Er wird bald

als unumgänglich nothwendig angesehen werden und in so allgemeinen Gebrauch kommen, wie eine Schlaguhr, die man früher nur in Palästen antraf, während sie jetzt in jeder Hütte ist.“

— London, d. 30. November. Der gestern Abends geschriebene City-Artikel der „Times“ enthält Folgendes: „Die Zeichnungen für die 350,000 Pfd. Sterl., welche die Gesellschaft des atlantischen Telegraphen bedarf, wurden heute geschlossen, da die Meldungen die angegebene Summe bei Weitem überstiegen. Die Actien haben die Höhe von je 1000 Pfd. Sterl., und eine Einzahlung von 20 Procent findet am nächsten Freitag statt. Es haben sich selten bei einem Unternehmen so viele Männer theilhaftig, deren Namen in der Handelswelt einen guten Klang hat, und an der baldigen Vollendung des Projectes scheint man nicht im Geringsten zu zweifeln. Auf London kommen 101 Actien, auf Amerika 88, auf Liverpool 86, auf Glasgow 37 (zu denen, welche in dieser Stadt gezeichnet haben, gehört auch Herr Thackeray), auf Manchester 28, auf Newkesbury und Brighton je 4 und auf Nottingham und Leamington je 1. Dem Vernehmen nach wird man bei der Regierung der Vereinigten Staaten um eine jährliche Bewilligung von 4 Procent des Kapitals nachsuchen, wie man eine solche von der britischen Regierung bereits erlangt hat.“

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg, d. 1. Decbr. Gestern feierte hier der Vice-Wachmeister Melzer von der 4. Eskadron des 12. Husarenregiments sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Wie bekannt, ist das 12. Husarenregiment aus einem sächsischen Regimente gebildet worden, und der Jubilar ist der letzte, der damals mit aus demselben eingetreten und jetzt noch im aktiven Dienste ist. Seit dem 1. Decbr. 1810 in einem Königl. sächsischen Regimente dienend, hatte er mit diesem 1812 den Feldzug nach Rußland mitgemacht und dann als Königl. preussischer Soldat die Befreiungskriege von 1813 — 15. Mit doppelter Anrechnung der vier Kriegsjahre ist er also jetzt 50 Jahre Soldat. Zur Feier seines Ehrentages gab das Offiziercorps des 12. Husarenregiments ein Festmahl, zu welchem, außer dem Jubilar, sämtliche Wachmeister des Linien- und Landwehr-Regiments, so wie eine Deputation der 4. Eskadron, welcher der Jubilar angehört, gezogen wurden. Der Oberst v. Meyerinck hielt dabei eine auf den Tag bezügliche Anrede an den Jubilar und überreichte ihm ein Ehrengeschenk von Seiten des Offiziercorps, eine goldene Uhr nebst Kette, mit dem herzlichsten Wunsche, daß er, der alte Krieger, noch recht viele Stunden und Tage auf derselben möge verstreichen sehen. (M. P. 3.)

— Duedlinburg, d. 1. December. In stillem Familienkreise feierte hier heute der Königl. General-Lieutenant und Kommandeur der 11. Division v. Koch, der sich seiner schlichten Gesinnung gemäß für diesen Tag hierher zurückgezogen hatte, sein 50-jähriges Dienstjubiläum, und wurde hier von Sr. Majestät dem Könige mit einer gnädigen Cabinets-Ordre und den Insignien des Rothen Adler-Ordens erster Klasse mit Eichenlaub überrascht. Derselbe war von 1802 bis 1806 im Kadetten-Korps zu Berlin gewesen, am 1. Dec. 1806 als Junker in das Neumärkische Reservebataillon von Derzgen eingetreten, hatte vom 7. Mai 1807 die Belagerung von Kolberg unter Gneisenau mitbekannt, begann später unter York die Siegeslaufbahn der vaterländischen Waffen mitzumachen, nahm 1812 an den Gefechten bei Eckau zweimal, bei Dahlfürchen, Mosten, Ruhenthal und Wolgund, 1813 an den Schlachten bei Baugen, an der Kabach und bei Leipzig, so wie an den Gefechten bei Lindenau, Königswartha, Siegersdorf, Runglau, Wartenburg, wo er sich das eiserne Kreuz zweiter Klasse verdiente, und bei Freiburg, sodann 1814 an den Schlachten bei Laon und Paris und an den Gefechten bei Chalons, Montmirail, Chateau Thierry, Trilport, endlich 1815 an der Schlacht beiigny und den Gefechten bei Bawre, St. Germain und Chatillon Theil. Seit dem 19. Februar 1852 ist er Kommandeur der 11. Division und seit dem 23. März 1853 General-Lieutenant. Er ist jetzt der einzige noch active Offizier der Armee, der die rühmliche Belagerung von Kolberg mitgemacht hat. (M. 3.)

Landwirthschaftliches.

Die Provinz Sachsen hat für kurzem einen werthvollen Beitrag zu ihrer Schafgeschichte erworben. Der Edelhof zu Hundsbürg hat für seine Stammherde 20 zweijährige Schafmütter der englischen Southdown-Art angekauft. Die Schafmütter oder Mutterschafe sind berühmten Ursprungs und werden noch berühmtere Schafe zu Nachkommen haben. Sie sind von der vielbewunderten Schafherde des englischen Züchters Lugar, welcher im letzten Herbst eine ganze Herde, aus 933 Edelhäuptern bestehend, im öffentlichen Aufruf verkauft und dafür von den Liebhabern das artige Stämmchen von 35,711 preussischen Thalern eingenommen hat. Mit der höhern Veredelung der Nachkommenschaft hat es folgende Bewandniß. Die 20 Schafmütter sind bezeugt von dem Sohne des in England unter dem Namen „102“ bekannten Bockes, welchen Lugar zur Benutzung für nur Eine Sprungzeit gegen einen Lohn von „102“ Guineen d. h. 725 1/4 Thaler gemietet hatte. Die Nachkommen werden die Stammväter und Stammmütter einer neuen Sorte, der sächsischen „Hundertzweierlinge“ werden und das Ihre beitragen, daß auch diese Provinz mit ihren Schafen auf den Strumpf komme; die Zucht bedarf der Pflege und Ausbildung und es giebt Herren genug, die ihre Zeit und Sorge der Schafkultur widmen können.

Meteorologische Beobachtungen.

	2. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	332,72 Par. L.	333,43 Par. L.	334,58 Par. L.	333,58 Par. L.	
Dunstdruck	1,24 Par. L.	1,23 Par. L.	0,70 Par. L.	1,06 Par. L.	
Rel. Feuchtigk.	89 pCt.	83 pCt.	80 pCt.	84 pCt.	
Entwärmung	— 3,8 C. Rm.	— 3,2 C. Rm.	— 8,6 C. Rm.	— 5,2 C. Rm.	

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 2. December.

Amlicke.		Brief.		Geld.		P. Märk. II. Serie		Brief.		Geld.	
Fonds-Course.	3/2	Brief.	—	Geld.	—	P. Märk. II. Serie	5	Brief.	101 1/2	Geld.	—
Präm. u. Anl. v. 1855 a 100	110 1/2	Pr. (Dorm. - Sock)	87 3/4	Pr. (Anh. L. A. u. B.)	107 1/2	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Berlin - Hamburger	107	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2
Präm. u. Anl. v. 1850	99 1/2	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	107 1/2	Berlin - Hamburgr	107	Berlin - Pr. (Dslg.)	134 1/2	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2
do. von 1852	99 1/4	Pr. (Dorm. - Sock)	87 3/4	Pr. (Anh. L. A. u. B.)	107 1/2	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	107 1/2	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2
do. von 1854	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	107 1/2	Berlin - Hamburgr	107	Berlin - Pr. (Dslg.)	134 1/2	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2
do. von 1855	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	107 1/2	Berlin - Hamburgr	107	Berlin - Pr. (Dslg.)	134 1/2	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2
do. von 1856	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	107 1/2	Berlin - Hamburgr	107	Berlin - Pr. (Dslg.)	134 1/2	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2
do. von 1857	95	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	107 1/2	Berlin - Hamburgr	107	Berlin - Pr. (Dslg.)	134 1/2	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2
Staats-Schuldb. 83 1/2	83 1/2	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	107 1/2	Berlin - Hamburgr	107	Berlin - Pr. (Dslg.)	134 1/2	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2
Präm. u. Anl. v. 1855 a 100	110 1/2	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	107 1/2	Berlin - Hamburgr	107	Berlin - Pr. (Dslg.)	134 1/2	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2
Kur- u. Reumärk. 3/2	88 1/2	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	107 1/2	Berlin - Hamburgr	107	Berlin - Pr. (Dslg.)	134 1/2	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2
Direktions- 3/2	88	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	107 1/2	Berlin - Hamburgr	107	Berlin - Pr. (Dslg.)	134 1/2	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2
Direktions- 3/2	88	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	107 1/2	Berlin - Hamburgr	107	Berlin - Pr. (Dslg.)	134 1/2	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2
Präm. u. Anl. v. 1855 a 100	110 1/2	Pr. (Prioritäts 4)	99 1/4	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	107 1/2	Berlin - Hamburgr	107	Berlin - Pr. (Dslg.)	134 1/2	Pr. (Prioritäts 4 1/2)	109 1/2

Marktberichte.

Magdeburg, den 2. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	2	15	1/2	3	1/2
Roggen	1	25	1/2	2	1/2
Gerste	1	15	1/2	1	24
Hafer	1	26	1/2	1	24
Rübel pro Centner	19 1/2				
Leinöl pro Centner	16				

Berlin, den 2. December.

Weizen loco 50-84 pf, 90pd. bunt gelb. Ufern. 72 pf bez.

Roggen loco 42-44 pf, Dec 40 1/2-41 1/2-1/2 pf bez. Br., 41 1/2 G., Dec./Jan. 40-41 pf bez. u. Br., 40 1/2 G., Jan. Febr. 41 1/2-42 pf bez., Frühj. 41 1/2-42-43-42 1/2 pf bez., 43 Br., 42 1/2 G.

Gerste 34-38 pf.

Hafer 22-26 pf.

Erbsen 40-50 pf.

Rübel loco 18 1/2 pf bez. u. Br., Decbr 16 1/2-17 1/2-1/2 pf bez., 16 1/2 Br., 16 3/4 G., Decbr. Jan. 16 1/2 pf bez. u. G., 17 1/2 Br., Jan./Febr. 16 1/2 pf bez. u. Br., 16 1/2 G., April/Mai 15 1/2 pf bez. u. Br., 15 1/2 G.

Spiritus loco ohne Fass 23 1/2 pf bez., mit Fass 23 1/4 pf bez., Dec. u. Dec./Jan. 23 1/2-23 pf bez. u. G., 23 1/4 Br., Jan./Febr. 23 1/2-24 pf bez. u. Br., 23 1/4 G., Febr. März 24 1/2 pf bez. u. G., 24 1/2 Br., April/Mai 25 pf bez., Br. u. G.

Weizen ohne wesentlichen Umsatz. Roggen anfangs wesentlich unter gefrige Preise gehandelt, dann höher bezahlt, schließt etwas matter. Hübel in matter Haltung, etwas billiger verkauft. Spiritus nahe Termine etwas niedriger verkauft, pr. Frühj. sehr behauptet; gefändigt ca. 100,000 Quart.

Breslau, d. 2. Decbr. Spiritus pr. Eimer zu 60 Quart bei 80 pf. Fralles 10 1/4 G. Weizen, weißer 90-90 1/2 pf, gelber 88-80 1/2 pf, Roggen 44-50 1/2 G. Gerste 38-44 G., Hafer 26-30 1/2 G.

Stettin, d. 2. Decbr. Weizen Frühj. 73 1/2 G. Roggen 39-40 bez., Dec. 30 1/2 G., Frühj. 42 1/2 G., 43 G. u. Br. Spiritus Dec./Jan., Jan./Febr. 15 bez., Frühj. 14 1/2 bez. u. Br. Rübel Dec. 16 1/2 bez.

Hamburg, d. 2. Decbr. Weizen und Roggen unversändert und geschäftlos. Del sehr stille, loco 21, pr. Mai 30 1/2.

London, d. 1. Dec. Fremder Weizen Detailgeschäft. Weiße Erbsen 1-2 Schll. niedriger, Hafer höher, die übrigen Artikel unverändert.

Präm. u. Anl. v. 1855 a 100 1/2 110 1/2, a 110 gem. Berlin - Stettiner 130 1/2 a 1/2 gem. Magdeburg - Wittenberg 144 a 44 gem. Stargard - Rosen 107 a 108 gem. Ludwigshafen - Bexbach 143 1/2 a 144 gem. Nordb. II. Emittion 131 a 1/2 a 1/2 a 1/2 a 1/2 gem.

Die Börse war heute bei jedoch nur beschränktem Geschäft in fester Haltung, auch stellten sich die Course zum Theil besser als gestern.

Baſterband der Saale bei Halle
am 2. December Abends am Unterpegel 6 Fuß 5 Zoll.
am 3. December Morgens am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll.

Baſterband der Elbe bei Magdeburg
den 2. December am alten Pegel 2 Zoll über 0.
am neuen Pegel 7 Fuß 3 Zoll.
(Gießung.)

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Durch Rescript der Königl. Regierung vom 26. Novbr. c. für die Zeit der Abwesenheit des Herrn Landrath v. Krosigk in dessen Vertretung zur Verwaltung des Landrathesamtes des Saalkreises berufen, mache ich den Kreisangehörigen hiermit bekannt, daß ich an den Markttagen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend in der Regel im Geschäftslokale des Landrathesamtes, an den übrigen Wochentagen aber zu Besprechungen in dringenden Angelegenheiten in meinem Wohnorte Krosigk anwesend sein werde.

Rittergut Krosigk, d. 30. Novbr. 1856.
Der Rittergutsbesitzer und Kreis-Deputirte
N. Neubauer.

Der über das Vermögen des Konditors Friedrich Wilhelm Lewin hieselbst eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet.
Halle a/S., am 22. November 1856.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Die Conrectorstelle am hiesigen Gymnasio mit einem Einkommen von 825 Rp incl. Wohnung wird durch Besetzung des jetzigen Inhabers am 1. Januar 1857 vakant. Behufs sofortiger Wiederbesetzung fordern wir qualifizierte Lehrer zur Bewerbung bei uns auf.
Nordhausen, den 29. November 1856.
Der Magistrat.

Gaus-Verkauf.

Ich bin willens mein Gaus, Schmeerstraße Nr. 5 am Markt, mit eingerichtetem Laden, zu verkaufen.
gr. Ulrichsstr. Nr. 42. Näheres zu erfragen Fleischergasse Nr. 37.

Hausverkauf

Näheres zu erfragen Fleischergasse Nr. 37.

Rugholz-Auction
im Forstreviere Reinharz.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf nachstehend aufgeführter Rughölzer, als:

212 Rothbuchen, 68 Weißbuchen- und 77 Birken-Ruhenden, von 9-20 Fuß Länge und bis 18 Zoll mittlerem Durchmesser,
20 Rothbuchen-Ruhenden zu Schlittenkufen ausgedebet,
180 Eichen-Ruhenden, von 15-55 Fuß Länge und bis 20 Zoll im Mittel stark (vorzüglich zu Speichen und anderer Stellmacher-Arbeit sich eignend); ferner
6 Schock Buchen- und Birken-Stangen und 11 Alfrin. dergl. Feigenholz,
steht Montag den 15. December c. von früh 10 Uhr ab
Termin im Schläge Jagan 18 an der Dübener Straße an, wozu Käufer hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß 1/4 des Kaufgeldes gleich im Termine zu erlegen ist.
Rittergut Reinharz, den 1. Decbr. 1856.
Der Förster
Schulze.

Naturalien-Verkauf.

Die Naturaliensammlungen des verst. Insp. Dr. Zuhle, bestehend in vierfüß. Thieren, Vögeln, Eiern, Amphibien, Insecten, Conchylien, Corallen, Mineralien, Seelitten, Monströsitäten und verschiedene Gegenstände in Spiritus, sowie andere Naturhistorische Merkwürdigkeiten, sollen in ganzen Sammlungen und Einzeln verkauft werden. Käufer können dieselben Nachmittags von 1 bis 4 Uhr in Augenschein nehmen. Näheres große Steinstraße Nr. 6.

Portraits in Oil.

Unterzeichneter beabsichtigt in Kurzem wieder nach Halle zu kommen, um auf Bestellungen Portraits in Del zu malen. Zu diesem Zwecke sind in der Papierhandlung von A. Friße einige Bilder zur gefälligen Beurtheilung meiner Leistungen ausgestellt und ist das Nähere daselbst zu erfahren. Bei nur dreimaligem kurzen Eiben garantiert die treueste Ähnlichkeit
der Portrait-Maler C. Schultze aus Naumburg.

Auction.

Freitag den 5. December cr. Nachmittags von 2 Uhr ab versteigere ich im Auctions-Lokale, gr. Märkerstr. 22, verschiedene Nachlasssachen, bestehend aus: Kommoden, Schränken, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Wand- u. Stuhlluhren, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke, Lampen; ferner eine Partie Galanterie-Waaren, Band, Zwirn, Wolle, Baumwolle, eine Partie Vogelbauer, Wein und Rum u. dergl. mehr.
Carl Paetzold.

Holz-Auction

Mittwoch den 10. d. Mts., in dem Wispelerschersdorfer Holz in der Aue bei Dölkau gelegen, sollen am gedachten Tage Mittag 11 Uhr Eichen, sowie andere Rughölzer meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.
Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen zur Aufwartung
gr. Brauhausgasse Nr. 15, 2 St.

Unterzeichneter beabsichtigt in Kurzem wieder nach Halle zu kommen, um auf Bestellungen Portraits in Del zu malen. Zu diesem Zwecke sind in der Papierhandlung von A. Friße einige Bilder zur gefälligen Beurtheilung meiner Leistungen ausgestellt und ist das Nähere daselbst zu erfahren. Bei nur dreimaligem kurzen Eiben garantiert die treueste Ähnlichkeit
der Portrait-Maler C. Schultze aus Naumburg.

Scorzoner Wurzel, ein neueres, besseres Caffee-Surrogat statt des Sichoriens, empfangen
W. Fürstenberg & Sohn.

Zur Anfertigung von Stickerien empfiehlt sich ganz ergebnisreich
Hobusch, Sattler und Tischner, Leipzigerstraße Nr. 23.



Stahlfedern.

Mein aufs Beste sortirtes Lager, von den gewöhnlichen Schulfedern bis zu den besten Sorten, als: **Gutta Percha, Cement, Kupfer, Damen, Zeichen und Federn mit vergoldeten Spitzen**, sowie alle Sorten Halter dazu, empfehle zu den aufs Billigste gestellten Preisen. **W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36.**

Die Hut-fabrik von L. Wedding.

Der Laden derselben ist von heute große Ulrichsstraße Nr. 54, 54, die Fabrik Leipzigerstraße Nr. 22, 22.

Ich empfehle meinen geehrten Kunden das Feinste in echt Pariser Seiden-Hüten in neuester Façon von 2 bis 5 *Rp.*, so wie alle in mein Fach einschlagende Artikel. **L. Wedding.**

Alle Reparaturen der getragenen Hüte, Färben, Waschen, Umarbeitungen werden von mir selbst gefertigt. **L. Wedding.**

Durch frische Sendung von **Damen-Mänteln** größter Auswahl, der neuesten Schnitte und Befäße bin ich darin wieder vollständig assortirt, und ist durch vortheilhafte Einkäufe darin im Stande, die billigsten Preise zu stellen.

Die Tuch- und Modewaaren-Handlung von **D. H. Apelt in Gröbzig.**

Angora zu Damenjacken ist wieder vorrätzig zu 1 *Rp.* die Berliner Elle bei **D. H. Apelt in Gröbzig.**

Großes deutsches Nationalwerk.

Vom 1. Novbr. dieses Jahres an erscheint in unserem Verlag:

Meyer's
neues

Konversations-Lexikon, eine Real-Encyclopädie für alle Stände.

Vollständig in 15 Bänden,
mit einer **Gratis-Zugabe** von über 300 Stahlstichen, bestehend in einem vollständigen neuen **geographischen Atlas**, einem **physikalischen Atlas**, einer **Gallerie** der interessantesten **Porträts** und einem **Album** malerischer Städte-Ansichten.

Jede Woche erscheinen eine bis zwei Lieferungen, jede zu 4 Bogen, mit 1 Stahlstich.
Subskriptionspreis nur **3 Sgr.** für die Lieferung.

Was mehr erscheint als 15 Bände oder 1200 Bogen, erhalten die Subskribenten **gratis.**

Unser **Neues Konversations-Lexikon** wird ein Wörterbuch der allgemeinen Bildung, neuer, vollständiger, besser und billiger, als irgend eines seiner Vorgänger. Es ist auf das Verständlich aller Bildungsgrade berechnet, dem Vermögen des großen Publikums angepaßt, enthält Alles wisslich **Wissenswerthe** in der prägnantesten und anziehlichsten Form, ist frei von allem Formelstram und gelehrtem Witz, schließt alles **rein Fach-Wissenschaftliche** und nur einer **erleuchteten Leserschaft Interessante** aus, steht aber ganz auf dem Höhepunkte unserer heutigen Kenntniss und Erfahrung und läßt an Reichhaltigkeit und Zahl der Artikel, an Präcision und Ausführlichkeit der Darstellung, bei Weitem Alles hinter sich, was die Literatur in diesem Fach bisher geboten hat.

Wegen **Plan** und **Organismus** des Werkes verweisen wir auf die den Zeitungen beiliegenden **Prospecte** und die von allen Buchhandlungen **gratis** zu erhaltenden **Probehefte**.
Hildburghausen. Das **Bibliographische Institut.**
Zu beziehen durch **Schroedel & Simon in Halle**, — **Löffler** in Cönnern, — **Meise** in Altleben, — **Meyner** in Löbejün, — **Becher** in Nebra.

Das
Meubles-Magazin von Schurig u. Schönemann
am Markt, Eingang: Kühle Brunnengasse,
empfehlte sich einem geehrten Publikum ergebenst.

Schmeerstraße
bei **L. Gundermann**

sind wollene karrierte Kleider zu 1 *Rp.* 25 *Sgr.* wieder angekommen.

Rothe Bettdecken, weiße Bettdecken, weiße Kanten-Unterröcke und Gardinestoffe in glatt und gemustert empfiehlt zu billigen Preisen

L. Gundermann,
Schmeerstraße.

Umschlage-Tücher in allen Größen, Double-Schawls für Damen und Herren und Türkische Herren-Tücher zu haben bei

L. Gundermann,
Schmeerstraße.

Mein fertiges **Damen-Mäntel-Lager** in verschiedenen Stoffen ist durch neue Zusendung auf das Vollständigste assortirt.

L. Gundermann,
Schmeerstraße.



Donnerstag den 4. Decbr. treffen wir mit einem starken Frachtransport 3, 4 u. 5 jähriger hannoverscher Pferde in Gröbzig ein.

Moses Kersten.
Simon Welsch aus Halle a/S.

Um allem Irthum zu entgegen mache ich hiermit bekannt, daß der Auserkauf von Kleidungsstücken bei Herrn **David Schmeerstraße Nr. 40** neben Herrn **Gundermann** ist, und nicht vis à vis von mir.

Witwe Ulrich.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Fr. Schellfische,
Dorsch,
Seezungen,
Schollen,
Holst. Victoria-Au-

stern empfing so eben

Julius Riffert.

Große süße Türk. Pflaumen

in ausgesucht schöner Frucht empfehle à **Pfd. 3 Sgr., 10 1/2 Pfd. auch 11 Pfd. pr. 1 Thlr.,** in Käffern von 15 *G.* billiger.

Julius Riffert.

Eine Frauensperson, die in der Küche erfahren und zugleich die Beaufsichtigung der Kinder zu übernehmen hat, findet gutes Unterkommen.

Nähere Auskunft wird Frau Kaufmann **Sichler, gr. Ulrichsstraße Nr. 17,** zu ertheilen die Güte haben.

Offene Stelle. Eine perfecte Koch-Mamsell erhält zu Neuja hr in einem gräflich. Hause in Berlin vortheilhaftes Placement durch **Th. Bölke** in Magdeburg.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welche bereits mehrere Jahre in einem Geschäft conditionirt hat und gute Atteste aufweisen kann, sucht sobald als möglich unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Ladenmädchen, oder auch zur Nachhülfe der Hausfrau. Näheres an der Halle Nr. 18.

Gebrauchte Meubles

aller Art, getragene Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche, Uhren, Antiquitäten, Gold- und Silberfachen, sowie altes Kupfer und Messing in jeder Quantität, kauft stets zu hohen Preisen die Handlung von

J. Bethmann, Steinstr. Nr. 63.

Große Steinstraße Nr. 63 ist die Hälfte der Bel-Stage mit oder ohne Meubles anderweitig zu vermieten und zum 1. Jan. oder April 1857 zu beziehen.



Wie im vorigen so auch in diesem Jahre erlaube ich mir die Herren Defonomen auf meine **Säcket-Maschinen**, so wie auch **Kraut- u. Rüben-Maschinen** verschiedener Construction

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Franz Meye,
Halle, Schmeerstraße 21.

Reisszeuge

eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte empfehlen zu Fabrikpreisen

Paul Colla & Co., großer Schlamm 10.

Täglich frisch geröstete feine **Caffee.**

fein **Mocca à 12 *Sgr.***,
feinsten **Menado**, hell und braun geröstet à 10 *Sgr.* 8 *Sgr.*, bei

W. Fürstenberg & Sohn.

Milch-Mesche.

Mein Lager von sehr schön glasirten **Milch-Meschen** in wohlbekannter Güte ist wieder auf das Vollständigste assortirt.

A. Knabe in Halle, gr. Schlamm Nr. 2.

Schmelzbutter

in schönster frischer Waare empfiehlt bei großem Vorrath in Kübeln und ausgestochen billigt die Butterhandlung von

Leop. Kühling,
früher **F. A. Perschmann.**

Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 2. bis 2. December 1856.

Kronprinz: Die Hrn. Kauf. Groß a. Frankfurt a. M., Josch a. Bremen, Gorbart a. Newyork.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Martin a. Barmen, Wulf u. Sturz a. Berlin, Leubner a. Leipzig, Hr. Damm. Wendenburg a. Petersleben, Hr. Amm. Hüner a. Gattersfeldt, Hr. Damm. Schnapphage a. Göttingen.
Goldner Ring: Hr. Factor Martini a. Rothenburg, Hr. Dehn. Eichertoch a. Marburg, Hr. Diersfänger Bräuer a. Berlin, Hr. stud. Wining a. Waltenburg, Hr. Dr. Walther a. Dresden, Hr. Hauptm. Schwarz a. Magdeburg, Die Hrn. Kauf. Gensh u. Sauppe a. Magdeburg, Goldmann a. Berlin.

Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Schmidt a. Halle, Meyer a. Hannover, Hr. Conditior Schumann a. Beih.
Stadt Hamburg: Hr. f. f. Baurath Piesch a. Wien, Hr. Reg.-Rath Steinlopf a. Magdeburg, Die Hrn. Kauf. Lobe a. Anklam, Heinrichs a. Wrona.
Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Henle-Sahn a. Rhiena, Blumenthal a. Berlin, Hr. Tuchmachernstr. A. Thiene a. Freiburg a. U.
Goldne Kugel: Die Hrn. Fabrik. Breuß a. Würzen, Leusch a. Gotha, Hr. Gutsbef. Gertung a. Ober-Weßfa. Hr. Kaufm. Ernst a. Kronfeldt.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Amm. Schwarzer a. Bisthal, Hr. Preceptor Thom n. Bruder a. Graßburg, Hr. Kaufm. Wolfram a. Stettin.
Thüringer Bahnhof: Hr. Dr. Delbrück u. Hr. Kaufm. Herbenz a. Berlin.

Thüringische Eisenbahn.

Zur Kenntniss des Publikums diene hiermit, daß sich der Briefkasten zur Bestellung der Eisenbahnbriefe für die Thüringische Bahn vom nächsten Donnerstag, den 4. d. Mts. ab, nicht mehr am „rothen Thurm“, sondern am Hause des Herrn Kaufmann Werther am Markt befindet.

Halle, den 2. December 1856.
Der Bahnhof's-Inspektor.
Mandel.

7000 Thlr.
find zum 2. Januar 1857 auf Landfischerheit auszuliehn.
Riener,
Justiz-Rath.

3000, 800, 300 *Rp.* sind gegen pupillaris- che Sicherheit auszuliehn, sowie auch 200 *Rp.* durch den Kommissar **A. Schulze**, Kuttelhof Nr. 1.

Holz-Auction a/G. in Teicha.
Mittwoch den 12. Decbr. Mittags 12 Uhr; Etern, Küstern, Eichen u. f. w., größtentheils Nuthhöfzer.
Versammlungsort: Gasthaus zu Teicha.
Stöbe.

Ein Ziegelmeister,

der Oftern k. J. antreten kann, cautionsfähig ist, und über seine Geschäftlichkeit und Rechts- lichteit genügende Zeugnisse aufweisen kann, wird für eine neu zu errichtende Ziegelei zu engagiren gesucht. **G. Stükrath** in der Expedition dieser Zeitung nimmt frankirte Briefe, in denen sich mit **Z. No. 100** bezeichnete Meldungen befinden, entgegen.

Eine Buchbinderei,

mit Leihbibliothek oder Ladengeschäft verbunden, in einer Provinzialstadt sich befin- dend, wird zu kaufen gesucht. Reflektanten belieben ihre Adressen franco abzugeben unter „**F. W. Breitestraße 22 Luckenwalde.**“

Eine Wirthschafterin, welche im Stande ist, eine städtische Oekonomie-Wirtschaft selbst- ständig und gut zu führen, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Oefferten, unter Beifügung der Atteste, unter der Adresse **A. Z. poste rest. Brehna**. Briefe franco.

Verwalter-Gesuch.

Ein zuverlässiger, ordnungsliebender und der Feder gewachsener Oekonom in reiferen Jahren findet, wenn er im Besitz guter Atteste ist, zu Neujahr k. J. als Hofverwalter dauernde Stellung bei dem Rittergute Burgscheidungen bei Laucha.

In der **Pfeiferschen Buch- handlung in Halle** ist zu haben: **Combes** und **Viollet** (kaiserl. französische Ingenieure), die

rauchverzehrenden Oesen.

Beschreibung der bis jetzt bekannt gewordenen Apparate und Mittel zur Verhinderung der Bil- dung und zur Beförderung der Verbrennung des Rauches. — Mit vielen Zusätzen, deutsch bear- beitet von **D. C. Hartmann**. Mit 44 Figu- ren. 8. Gebefet. 15 *gr.*

Die Verzehung und Verbrennung des sich aus Dampf- festern und vielen andern Feuerungsanlagen, die mit Torf, Braun- und Steinkohlen geheizt werden, entwickelnden Rauches, ist eine sehr wichtige Tagesfrage. Die vorlie- gende Schrift ist die erste Zusammenstellung der bis jetzt zu unserer Kenntniss gekommenen Mittel zur Rauchver- brennung. Das obige kleine Buch enthält einen Schatz von Kenntnissen und ist allen denen zu empfehlen, we- che ihre mineral. Brennstoffe hoch verwerthen und ohne Rauch verbrennen wollen.

Besten Havana-Sonig empfiehlt in großen Gebinden und ausgewogen Anton Zeiz.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich der geneigten Beachtung mein Lager von **ABC- und Bilderbüchern, Jugendschriften, Weihnachtsbüchern für jedes Alter. Weihnachtskataloge gratis bei Eduard Anton in Halle.**

Festgeschenke
aus der Kunstanstalt von **Arnz & Comp. in Düsseldorf,**
vorräthig
bei Schroedel & Simon in Halle.
Düsseldorfer Künstler-Album für 1857 3 *Rp.* 22 *gr.* 6 *gr.*
Het Wetloppen tischen d. Haasen u. d. Swinigel in Bildern von **G. Süß. 6. Auflage 27 *gr.***
Reinke Fuchs in 7 Bildern im feinsten Farbendruck 27 *gr.*
Münchhausens Erlebnisse, von ihm selbst erzählt, in 8 Bildern nach der Natur vom Maler **Wille 27 *gr.***
Till Eulenspiegels Schwanke in Bildern von **A. Schroedter,** Text von **Simrock 27 *gr.***

Feine, grüne Mecklenburger Koch- Erpfen, sehr schön weich kochend, em- pfinde ich wieder und empfehle solche im Gan- zen und Einzelnen billigt.
Bernhard Schober,
gr. Steinstr.

Alle Sorten **Dultenfruchte,** gut kochend.
Bernhard Schober,
gr. Steinstraße.

Mein Lager von feinen **Herren-Gravaten- ten, Schlipsen, Binden, Cache-nez, Herren-Schawls, Plaids, türkischen Halstüchern** zc. ist durch neue Zusendun- gen wieder vollständig sortirt, und verspreche ich billigste Preisstellung bei reellster Bedienung.
Julius Lachmann,
Markt Nr. 15.

Schleier,
weiße und schwarze, geflickt in Tüll von **15 *Sgr.* an, Pepita, Gaze, Gaze-Donna- Maria** gebogt à **20 *Sgr.***, die beliebtesten **Ita- lori** empfiehlt **Julius Lachmann.**

Negligée-Hauben
in den neuesten Façons, in Tüll geflickt und eleganter Bandgarnirung, jedes Exemplar in anderer Façon, bei
Julius Lachmann.

Große gelesene Rosinen,
à **1/2 *gr.* 5 *gr.* 4 *gr.*, 5 *gr.* 8 *gr.*, 6 *gr.* 4 *gr.*, 6 *gr.* 8 *gr.*,
Frische **Bairische Schmelzbuter 3 1/2 *gr.*** für 1 *Rp.***

ff. Naffinad in Broden à **1/2 *gr.* 5 *gr.*,
Extra f. **Melets** in Broden à **1/2 *gr.* 5 *gr.*,
fein gestofene **Zuckern** nach Qualität, beste **Corinthen, große Mandeln, frischen Citronat, seine Gewürze** billigt.****

Friedr. Taubert,
alter Markt Nr. 20.

Neue Rheinische Wallnüsse,
12 Schock für 1 *Rp.*, bei

Friedr. Taubert.
Stearinlichte besser Qualität a Pack 8 und 9 *gr.*,
Glanz-Falglichte à **1/2 *gr.* 7 *gr.*, kleine Stearinlichte** à Duzend 6 *gr.* empfiehlt
Friedr. Taubert.

Stadt-Theater in Halle.

Freitag, den 5. December.
Zum ersten Male:
Graf Effer.

Trauerspiel in 5 Acten von **H. Laube.**
Der Stoff zu dem vorliegenden Stücke ist ein so anziehender, dramatisch wirksamer, daß derselbe schon vor mehr als 200 Jahren von **La Calprenède** zu einem Schauspieler gewährt wurde. Bald bemächtigt sich auch Dichter anderer Nationen dieses dankbaren Bühnen- Vorwurfs und **Bant's „Graf Effer“** enthu- siasmirte das englische Publicum und gleich- zeitig eine deutsche Bearbeitung desselben unser vaterländisches Publicum so, daß sich das Stück seines außerordentlich populären Inhaltes we- gen fast ein halbes Jahrhundert als Cassensstück auf dem Repertoire erhielt. **Laube** hat den **Effer-Stoff** aufs Neue für eine dramatische Dichtung aufgenommen und daraus auf selbst- ständige Weise ein Trauerspiel gebildet, welches nach dem Urtheile strenger Kritiker unbedingt für sein treffliches und bestes gilt. Das Stück hat auch bereits auf den gerühmtesten Bühnen unseres Vaterlandes die Feuerprobe seines Wer- thes vollständig bestanden, denn es wurde bei jeder mit einem Beifallssturm vom Publicum begrüßt.

Um dem Wunsche des viel geehrten hiesigen Publicums zu genügen, beehle auch mich dem- selben das an Handlung und Charakteren so reiche Werk vorzuführen.
Julius Wunderlich.

Die Mitglieder des **Maurer- und Zimmer- gewerks** im obren Saalkreise werden hiermit ersucht, ihre Statutenbücher bei der nächsten Auflage, Sonntag den 7. December, mit zur Stelle zu bringen.
Bergschene bei **Cröllwitz**, den 2. Dec. 1856.
Der Vorstand.

 Ein schwarzer **Pudel** ist zugelaufen. Abzuholen gegen Kosten auf dem Rittergute **Lochau.**

Montag den 1. Decbr. e. ist mir eine braune Jagdhündin mit gelblichem Behang, weiß bes- pritzelter Brust und vier weißen bespritzelten Füßen zugelaufen, und kann der sich legitimi- rende Eigentümer dieselbe gegen Insetions- gebühren und Futterkosten wieder in Empfang nehmen bei
Klostermann in Rosenfeld.

Photographien zu Weihnachtsgeschenken

in ganz besonders dazu geeigneten Rahmungen,

so wie auch

- 1) Photographien in den Lebensfarben in Oel auf Wachsleinwand, von Personen, wo die Photographie, als höchste Garantie der Aehnlichkeit, durch die Farben hindurch noch hervortritt (wohl zu unterscheiden von den Photographien auf Papier in Del retouchirt [gemalt]), von 4 Zoll Größe 2 Rp — in allen Größen — bis zum Brustbilde in Lebensgröße zu 5 Louisd'or; auch von Oel-Gemälden dem Originalen in den Farben vollkommen treu;
- 2) Photographien ohne, auch mit den Lebensfarben, auf Papier, mit Glas-Glanz (nicht Lackirung u.), als das allerfeinste, was bis jetzt in der Photographie geleistet werden kann, von 3 Rp an; sowie als sehr beachtungswerth
- 3) von Daguerreotypen vergrößerte Photographien in jeder Art von Ausführung und in jeder gewünschten Größe, bis zum Brustbilde in Lebensgröße; auch von einzelnen Personen, wenn mehrere auf einem Daguerreotyp vorhanden sind; ferner
- 4) Photographien in jeder Größe auf Papier von Personen, Gruppen, Gemälden, Landschaften u., auch als reine Photographie ohne alle Retouche (Malerei) zum Studium der Maler, in künstlerischer und lebendiger Darstellung (nicht nach Berliner Art, sondern in einem lebensähnlichsten photographischen Farbenton), und liegen Probe-Ansichten bereit; 4 Zoll Größe 1 Rp 10 $\frac{1}{2}$, dieselben mit 4 $\frac{1}{2}$ bei Abnahme von 50 Stück.
- 5) Panotypen auf Glas und Wachstuch von Gruppen und einzelnen Personen (eignen sich besonders für Kinder) von 1 Rp 5 $\frac{1}{2}$ an.

Die Aufnahme bei jeder Witterung im geheizten Glas-Salon täglich von 10 bis 1 Uhr, und werden nur Arbeiten unter Garantie der höchsten Aehnlichkeit und bekannter Sauberkeit abgegeben. Es empfiehlt sich einem geehrten Publikum zur geneigten Berücksichtigung

das photographische Institut von **H. Ganssaug**, Leipzigerstr. 95,
Mitglied des Photographenvereins für Mittheilung gegenseitig gemachter Erfahrungen und neuer Entdeckungen.

Bücher-Auction!

Am 15. December u. ff. Tage kommt in dem gewöhnlichen Auktions-Lokale, alter Markt Nr. 3, Nachmittags von 2—6 Uhr, eine Bibliothek zur Versteigerung, die ihrer Natur nach manches zu Weihnachtsgeschenken sich Eignende bietet, indem ihre Hauptfächer sich auf „Schöne Literatur, Geschichte u. Kunst: u. Kupferwerke“ beschränken. Die Cataloge, welche gratis beim Unterzeichneten zu haben sind, besagen das Nähere.
Halle, im Decbr. 1856.

J. F. Lippert,
Kön. Bücher-Auct.-Commissarius.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Neue Briefe

aus den vereinigten Staaten von Nordamerika in die Heimath, mit besonderer Rücksicht für deutsche Auswanderer. Von **L. v. Baumbach**. 8. (21 Bogen.) 4 Thl. — Th. Fischer, Cassel.
Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.

Miniatur-Ausgaben.

Verlag der Decker'schen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei in Berlin (Wilhelmsstraße Nr. 75), zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Halle durch **Eduard Anton**:

Plattdeutsche Gedichte. 6. Aufl. geh. 1 Rp 15 $\frac{1}{2}$, in engl. Einband 1 Rp 25 $\frac{1}{2}$.

Sumoritsche Jagdgedichte. geh. 1 Rp, in engl. Einband 1 Rp 15 $\frac{1}{2}$.

Wilhelm Bornemann,

Die Zeltersche Liedertafel in Berlin, ihre Entstehung, Stiftung und Fortgang, nebst einer Auswahl von Liedertafel-Gesängen und Liedern. geh. 20 $\frac{1}{2}$.

Soeben erschienen und ist bei uns zu haben:

Düsseldorfer Künstler-Album

für 1857. Prachtvoll ausgestattet. Preis 3 $\frac{1}{2}$ Rp.
Pfeffersche Buchhandlung.

Binnen Kurzem erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

= die vierte =
neu bearbeitete und stark vermehrte Auflage von
Pierers

Universal-Lexikon

der Vergangenheit und Gegenwart

oder
neuestes encyclopädisches Wörterbuch
der Wissenschaften, Künste und Gewerbe,
neu bearbeitet von Gelehrten und Fachmännern.

Das Werk erscheint in Lieferungen zu 6 Bogen à 5 Sgr., jeden Monat 3 Lieferungen und wird 18 bis höchstens 20 Bände à 60 Bogen umfassen.

Alles was 20 Bände oder 1200 Bogen übersteigt erhalten die Subscribenten gratis.

Ein bequemes, allgemein verständliches Nachschlagebuch, welches über alle Gegenstände menschlichen Wissens eine ausführliche, zuverlässige und unparteiische Auskunft ertheilt, steht bis zum Erscheinen des obigen Werkes in der deutschen Literatur. Von Auflage zu Auflage steigerte sich nicht nur die Anerkennung, die das Universal-Lexikon überall, wo Deutsche wohnen, fand, sondern auch der Werth und die Vortreflichkeit des Inhalts unter der umsichtigen Leitung einer tüchtigen Redaction. Auch diese neue Auflage wird Zeugniß dafür ablegen, daß dies schöne Werk mit der Zeit gleichen Schritt gehalten hat und nach wie vor an Gediegenheit alle Erscheinungen ähnlicher Art übertrifft. Es ist ein wohlwollender Rathgeber in den verschiedensten Lebenslagen, ein treuer stets bereitwilliger Lehrer, der die Interessen des arbeitenden Standes ebenmäßig im Auge hat, wie diejenigen der gelehrten Welt. Kurz das Universal-Lexikon ist eine Encyclopädie im vollen Sinne des Wortes.

Das Probeheft wird von jeder Buchhandlung gratis ausgegeben.
Altenburg in Sachsen. Verlagshandlung von **H. A. Pierer**.

Großer Ausverkauf sämtlicher Weiß-Waaren und Stickerereien.

Um mit sämtlichem Vorrath meines wohl assortirten Weißwaaren- und Stickerereien-Lagers noch von heute, als den 1. bis 15. December gänzlich zu räumen, verkaufe ich selbige mit 50 Procent unter dem Einkaufspreis, von welchen ich nachstehende, als: fein gestickte Mullkleider zu 2 Thlr., fein gestickte Röcke zu 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., acht gestickte Garnituren (Chemisets und Aermel), früher 4 Thlr., jetzt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., gestickte Taschentücher von 5 Sgr. an, Fanschons in weiß und schwarz von 5 Sgr. an, und Klapptragen von 1 Sgr. an verkaufe.

Sollte Jemand geneigt sein, dieselben im Ganzen zu kaufen, so erhält er noch 10% Rabatt. Nur bei

G. Rothkugel,
Leipzigerstraße Nr. 85.

Mein reichhaltiges Lager von **Habanna- und Bremer Cigarren** empfehle ich einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.
Otto Thieme.

Große Türk. Pfannen, à 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., für 1 Rp 10 $\frac{1}{2}$ W., empfiehlt
Otto Thieme.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf im **Neumarkt**-Schiefgraben.

Für Schmelde und zur Stubenheizung die billigsten Steinkohlen und Koale bei
J. G. Mann.

Frische Thüringer Salzbutten in Kübeln und ausgewogen billigt bei
Otto Thieme.

Bestellungen auf **Marmorwaaren** bitten in dieser Woche noch geschehen zu lassen, indem nach Ablauf dieser Zeit dieselben erst nach Neujahr ausführen können

Ebert & Comp.

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Wachsstock und Wachslichte in allen Grössen, desgl. Kinderlichte in Stearin und Talg, empfiehlt möglichst billig
E. J. Arnold, Licht- u. Seifenfabrik.

Mauersteine großer und mittlerer Form sind auf meiner Ziegelei hier vorräthig und lasse dieselben noch zum Herbst-Dresse ab.
Stengel.

1 Waschtisfel zu verk., 1 meubl. Stuhl zu verm. Leipzigerstr. 13. Näheres 3 Treppen.

Neue Wall- und Hafelnüsse bester Qualität offerirt in Wispeln, Schüsseln und einzeln.
Kessel von allen Sorten zu billigen Preisen.
G. Müller, Schölerhof Nr. 7.

Wiener Puzpulver in Packeten à 1 und 2 Sgr. Mit diesem Pulver kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen. Zu haben bei **O. Haring, Neumarkt Nr. 5.**

Früher halt den 6. und 7. December in der **Kirchner'schen Ziegelei** am **Klausthor**.

Ein tüchtiger **Sammedereu** findet dauernde Arbeit bei
Ciesfeld in **Seeburg**.

Zwei Tischergesellen finden dauernde Beschäftigung bei
F. Vogel, Tischlerstr., Leipzigerstr. Nr. 62.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 285.

Halle, Donnerstag den 4. December
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, den 2. Dez. Dem früheren Staatsanwalte Heise zu Halle ist die bisher von demselben kommissarisch verwaltete Stelle eines administrativen Mitgliedes der königlichen Direction der Westfälischen Eisenbahn zu Münster definitiv verliehen worden.

Ueber die im Herrenhause vorgenommenen baulichen Veränderungen melden hiesige Blätter noch Folgendes: Die Verbindungen der Räume unter einander sind durch Korridore bewirkt, welche sehr räumlich und geschmackvoll ausgeführt sind und durch die ganze Länge des Gebäudes laufen. Die eine innere Treppe an der Ostseite ist in Stein ausgeführt, eine zweite an der Westseite ganz in Eisen. Das Treppenhaus springt im Halbkreise in den Hofraum vor und stützt sich nach Innen und Außen auf schlank und schöne eiserne Säulen; es ist nach außen durch Glas geschlossen und giebt zugleich das nöthige Licht für die Korridore. Auch die Treppe ist von Eisen ausgeführt. Die Kosten dieses Treppenhauses belaufen sich auf etwa 8000 Thlr. Die ganze Konstruktion dürfte bei soliden Bauten in kleinerem Maßstabe vielfache Nachahmung finden; die Arbeit ist sehr tüchtig und mit vielem Geschmac durch die Böblersche Fabrik ausgeführt worden. Ein dem neuen Gebäude im Garten zunächst stehender Barbusbaum ist der historischen Erinnerung wegen nicht beschädigt worden und soll, höherer Anordnung zufolge, erhalten bleiben.

Unter dem Vorsitze des Generalinspektors der Artillerie, Gen.-Lieut. v. Hahn, tritt heute eine Kommission von Generalen und Offizieren der Artillerie hier zusammen, welche eine Beratung über die Bewaffnung der Fußartillerie zum Zwecke hat. Der General-Major v. Puttkammer und die Obersten Scholten und Hinderlin, welche als Mitglieder zu dieser Kommission hierher berufen worden, sind bereits gestern hieselbst eingetroffen.

Am vorigen Sonnabend ist der Kontrakt abgeschlossen worden, durch welchen das hiesige Börsenhaus gegen die Summe von einhunderttausend Thaler in den Besitz des Fiskus übergeht. Tags darauf beschäftigte der Handelsminister mit mehreren hohen Beamten die vom Staate erworbenen Räumlichkeiten, doch soll über ihre Verwendung noch nicht Beschluß gefaßt sein. Die Lokalitäten im obersten Stock werden einstweilen noch von dem Vesteften-Kollegium der Kaufmannschaft für ihre Konferenzen, Bureau u. s. w. benutzt.

Die „N. Pr. Ztg.“ schreibt: Die in hiesigen und auswärtigen Blättern wiederholt verbreitete Nachricht von der Absicht der Regierung, eine Novelle zum Pressegesetz einzubringen, beruht, wie uns versichert wird, auf durchaus irrtümlichen Angaben. Nur die frivole Ausbeutung der gerichtlichen Verhandlungen von einem Theil der Tagespresse soll neuerdings zu Erwägungen an den betreffenden Stellen Anlaß gegeben haben.

Man schreibt der „Köln. Ztg.“: Nachdem die Unterhandlungen, die „Zeit“ zu einem offiziellen Staatsorgane zu machen, sich zerlegt haben, wird mit dem 1. Januar k. J. eine neue politische Zeitung ins Leben treten, in der vorzugsweise die Ansichten der Regierung ihre Niederlegung finden sollen. Als Mitarbeiter der Zeitung werden hauptsächlich die Kräfte der Centralstelle für Pressangelegenheiten benutzt werden. Als Redakteur wird der Vorstand dieser Stelle, Regierungsrath Dr. Mebel, genannt.

Berliner und Magdeburger Handlungshäuser sind zu einer Gesellschaft zusammengetreten, welche die Anlage von Gasanstalten in den Provinzialstädten der preussischen Monarchie in die Hand nehmen will. Dieselbe hat die Concession beantragt und für den Fall ihrer Gewährung den Ausschluß auswärtiger Gesellschaften bedungen. Es sollen bereits von 30 Städten Bestellungen bei der Gesellschaft eingegangen sein. Das Concessionengesuch hat dem Vernehmen nach beim Ministerium günstige Aufnahme gefunden.

Als Sitz derjenigen Kommission deutscher Staaten, welche sich mit der Beratung eines deutschen Handelsgelehrbuches beschäftigen soll, wird die Stadt Nürnberg bezeichnet.

Die Wiederaufnahme der Verhandlungen in der Sundzollfrage kann sofort noch nicht stattfinden, da die Zustimmung Frankreichs,



ihre endgültig sind, erst noch re Weise geant ihren Anfang bei der Sund- et werden, ein sich gebunden Bedingungen em Verhalten nach als besei- amerikanische verstanden er- und soll ist für und es sind Soll ebenfalls

ste preussische sische Herzog- habe, bestä-

en Zollvereins- gsbabgabe von re Abrechnung nten Ländern, worden. Nach uf dem Lande städtische und 21 fl. und 43 t. und 307 l., 51 l., Rhein- burg befinden. und 23 l., fl. und 3 l., Schwarzburg- 4 l., im Kö-

nigreich Sachsen 171 fl. und 631 l., in Thüringen 157 fl. und 1235 l., in Braunschweig 69 städtische und 26 ländliche. Der Ertrag der Braumalzsteuer betrug 1,432,382 Thlr.

Vor einiger Zeit waren Verhandlungen seitens des Zollvereins einerseits mit Hamburg und Bremen andererseits angeknüpft worden, um zollvereinsländische Entrepôts in beiden Orten einzurichten. Während die Regierung von Bremen einen Vertrag zur Aufnahme eines preussischen Zollamtes für die Herstellung eines solchen Entrepôts abschloß, wies Hamburg diesen Antrag mit größter Entschiedenheit zurück. Jetzt scheint man zu einer andern Einsicht gelangt zu sein, da der Vertreter Hamburgs am hiesigen Hofe dem Vernehmen nach den Auftrag erhalten haben soll, Preußen Veranlassung zu bieten, die Unterhandlungen von Neuem aufzunehmen. Man würde sich in Hamburg mit denselben Bedingungen einverstanden erklären, unter welchen Bremen mit dem Zollverein abgeschlossen hat. Obgleich Hannover unmittelbar an Hamburg angrenzt und deshalb am geeignetsten erscheint, das betreffende Zollamt in Hamburg einzurichten, so soll man doch in Hamburg ganz entschieden für ein preuß. Zollamt stimmen.

Auf dem am 28. November abgehaltenen Kreistage in Anklam ist von sämtlichen anwesenden Rittergutsbesitzern eine Resolution verabschiedet worden, welche die Regierung, nachdem der Schweizerische Bundesrath die von den Großmächten und dem Deutschen Bunde befristete Freilassung der Royalisten verweigert hat, sich zunächst an die Großmächte wenden wird, damit sie auf Grund des londoner Protokolls gemeinschaftlich die Schweiz angehen wegen des